



OPERATION FOXTROT 217



„Diplomatische Verwicklungen!“ - Botschafter einbestellt! Verstimmungen in Moskau! -

Am Morgen des 01. Juli, gegen 07:00 Uhr Ortszeit, kam es im Bereich der **KYKLADEN** zu einem Zwischenfall russischer Flugzeuge mit F-16 einer NRF-Einheit der NATO. In Höhe der Inseln **NAXOS** und **PAROS**, wurden die auf einem Übungsflug befindlichen Bomber vom Typ Tu-16, NATO-Codename „Badger“, ohne Vorwarnung durch Flugzeuge der 1st Glory Wings angegriffen. Drei Flugzeuge wurden abgeschossen, ein weiteres konnte beschädigt entkommen. Bei dieser Aktion fanden 12 Besatzungsmitglieder den Tod, nach dreien wird noch gesucht.

Die zeitgleich im internationalen Luftraum befindlichen MiG-25 „Foxbat“ der 38th Recon Squadron, wurden ebenfalls ohne ersichtlichen Grund attackiert, dabei gingen zwei Maschinen verloren. Die Piloten konnten sich mit dem Schleudersitz retten. Zu keinem Zeitpunkt wurde der Luftraum **Griechenlands** oder der **Türkei** verletzt. „Der Abstand zum Krisengebiet um **KRETA** wird mit mehr als 100 nm angegeben“, so ein Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums.



F-16 der NRF-Einheit

Nach ersten Aussagen stand der Flight unter dem Kommando von Major C. „Caesar“ S.

Der C/O der Staffel, Col K. „Dro16“ D., wurde bereits zu dem Vorfall befragt.



Tu-16 „Badger“ (Archivaufnahme)



MiG-25 „Foxbat“, Aufklärer

Russland hat den US-Botschafter in **MOSKAU** einbestellt um den Vorfall zu erklären. Zeitgleich wurde der Stab des USAFE Aegean Command, Iraklion, Crete, unter der Führung von *Oberst Von Bieberstein*, mit der Untersuchung beauftragt!

Zum Zeitpunkt des Zwischenfalls waren NATO-Kräfte in der **Operation „F 217“** gebunden. Kann es sein, dass im Rahmen dieser Begleitschutzoperation, bei der es zu Gefechten mit griechischen Jets kam, die russischen Flugzeuge für Gegner gehalten wurden?

Warum wurden die Tu-16 im internationalen Luftraum, mehr als 100 nm vom Einsatzgebiet der NATO-Flieger entfernt, ohne Vorwarnung und visueller Identifizierung angegriffen?

Stellten die „Badger“ in dieser Situation überhaupt eine Bedrohung dar?

Dieser Vorfall verschärft die Gesamtsituation in dem seit Monaten schwelenden Konflikt zwischen Griechenland und der Türkei. Die im Rahmen der Bündnisverpflichtung zur Unterstützung der türkischen Armee eingesetzten NATO-Kräfte konnten bisher noch keine Verbesserung der Gesamtsituation herbeiführen, die politische Schiene ist ratlos.

Handelt es sich bei diesem Zwischenfall um eine gezielte Provokation durch russisches Militär? Sucht man einen Grund um aktiv in diesen Konflikt eintreten zu können?